

Pistoia im Dialog

Ein intellektuelles Festival mit Vorträgen zu geisteswissenschaftlichen Themen stellt den Menschen ins Zentrum



Strassencafé vor der Basilika in Pistoia. (Bild: Imago)

Mit der ersten Ausgabe der Veranstaltungsreihe «Dialoghi sull'uomo» zeigte Pistoia, ein urbanes Juwel in der Toskana, dass die Stadtbevölkerung auf geistige Nahrung begeistert anspricht.

Christine Wolter

«Die vergessene Schöne» nannte kürzlich eine Zeitung – es war «La Repubblica» – Pistoia, die kleine Stadt nördlich von Florenz, die, von den Apenninen und dem Monte Albano umkränzt, friedlich in einer weiten Ebene liegt. Von Florenz bis über Prato hinaus ist die Ebene verbaut. Dann breiten sich Felder aus, und bald beginnen die Baumschulen, Gärtnereien und Gewächshäuser, die Pistoias einträgliche Lebensgrundlage bilden. Rasch erreicht man vom Bahnhof das historische Zentrum und sieht: Pistoias Schönheit ist echt und unverdorben, noch nicht von Händlern, Buden, Besucherströmen und nacktem Touristenfleisch entstellt.

Anzeige